

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 13

Artikel: Frau wehrt sich...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRAU WEHRT SICH...

Ich will von meiner Schwester berichten. Sie hat es geschafft, sich bei der Berufswahl gegen die Eltern durchzusetzen und konnte ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen verwirklichen.

Meine Schwester war zu Hause schon immer resolut und hatte ihren eigenen Kopf, sie war fürs "Praktische" zuständig und konnte überall zupacken, und lernte von meiner Mutter schon früh die üblichen Haushaltsarbeiten.

Sie ging ins Gymi und sollte, weil sie so "praktisch" veranlagt war, vor der Matura von der Schule abgehen und einen "praktischen" Beruf lernen. Meine Eltern meinten, Matura und ein Studium wären für ein Mädchen nicht nötig, "die soll doch heiraten und eine Familie haben", ein anderer Lebensweg war für ihre Töchter nicht vorstellbar! Ausserdem hielten sie meine Schwester für nicht "gescheit" genug, um die Matura zu machen und danach zu studieren. Mein Bruder begann in dieser Zeit sein Chemiestudium, er bekam übrigens als Bub zu Weihnachten immer technisches Spielzeug geschenkt, Eisenbahn und Chemie- und Elektrobaukästen ("Der kleine Chemiker") während wir Mädchen mit glänzenden Kinderaugen vor den neuen Puppen, Puppenküchen und Nähkästli unter dem Weihnachtsbaum standen!

Im Gymi war meine Schwester in den naturwissenschaftlichen Fächern sehr gut, und darum fanden meine Eltern, sie solle eine Lehre als Apothekerhelferin machen, sie war ja "so praktisch veranlagt", Hintergedanke auch, dass sie dort schnell einen Mann zum Heiraten finden würde. Eine Lehrstelle war bald gefunden, und der Apotheker freute sich schon auf die neue, billige Arbeitskraft!

Und dann, ein paar Monate bevor sie die Schule verlassen sollte, ist meine Schwester plötzlich aufgewacht. Sie bekam in der Schule eine neue, junge Lehrerin, und unter dem Einfluss dieser Lehrerin beschloss sie, weiter in die Schule zu gehen und die Matura zu machen.

Meinen Eltern hat das natürlich garnicht gepasst. Was sollten sie jetzt dem Apotheker sagen, den sie persönlich gut kannten (peinlich,peinlich!): Meine Schwester konnte sich dann schliesslich durchsetzen und den Lehrvertrag in der Apotheke rückgängig machen.

Meine Schwester machte dann sogar die beste Matura aus ihrer Klasse. Sie begann, Germanistik und Latein zu studieren. Mit einem mageren Stipendium und Aushilfsjobs (z.B. als Serviertochter und als Fabrikarbeiterin) finanzierte sie ihr Studium und konnte es ohne Schwierigkeiten innert kürzester Zeit beenden.

Heute ist sie Lehrerin an einem Gymnasium und versucht, ihre eigenen Erfahrungen an ihre Schülerinnen weiterzugeben. Sie ist unverheiratet, lebt unabhängig und kann sich ihr Leben einrichten wie sie will. Ihr Beruf macht ihr Freude. Sie hat sogar (!) einen höheren Posten in der Gewerkschaft, ist in einer politischen Partei engagiert und arbeitet aktiv in der Frauenbewegung mit.

Ich kann mir nicht vorstellen, was aus ihr geworden wäre, wenn sie nicht gegen die Pläne der Eltern rebellierte hätte! Vielleicht wäre sie heute eine unterbezahlte Apothekerhelferin oder sie hätte sich dem unbefriedigendem Beruf durch Flucht in eine ebenso unbefriedigende Ehe entzogen??

Heute am Morgen hatte ich ein längeres Telefonat mit einem guten Freund. Wir sprachen über dieses und jenes und auch über meine beruflichen Probleme, dass mich die Situation z.Zt. so deprimiert und ich bald am ausflippen bin deswegen. Und der gute Freund (er ist der Meinung, ich sei "unweiblich", weil ich immer nur in Jeans und Pullovern herumlaufe) gab mir den folgenden Ratschlag: "So, jetzt gehst Du in die Stadt und kaufst Dir ein paar schöne Kleidchen, nachher wirst Du Dich viel besser fühlen!"

Da hat's mir plötzlich abgestellt! Mir dämmerte ein Zusammenhang zwischen Mode und Manipulation. So einfach lassen sich also aus der Sicht eines Mannes die beruflichen Probleme einer Frau lösen, frau kauft sich "ein paar schöne Kleidchen" und alles ist wieder gut! Uebrigens kann ich mir von meinem Frauen-Minilohn gar keine "schönen Kleidchen" leisten, da sind nur ab und zu ein paar neue Jeans drin und ein billiger Pullover aus dem Warenhaus.



Es wäre gut, wenn sich wieder eine Gruppe für junge Frauen (ganz junge) und für Mädchen bilden würde, wie z.B. die frühere "Meitligruppe". Interessentinnen sollen doch einen Anschlag im Frauenzentrum machen.